

# RS Vwgh 2012/1/11 2010/06/0199

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 11.01.2012

## Index

10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)

10/07 Verwaltungsgerichtshof

25/02 Strafvollzug

## Norm

B-VG Art131 Abs1 Z1;

StVG §121 Abs1;

VwGG §34 Abs1;

1. B-VG Art. 131 heute
  2. B-VG Art. 131 gültig ab 27.02.2024zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 5/2024
  3. B-VG Art. 131 gültig von 01.02.2019 bis 26.02.2024zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 14/2019
  4. B-VG Art. 131 gültig von 01.01.2019 bis 31.01.2019zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017
  5. B-VG Art. 131 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2018zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
  6. B-VG Art. 131 gültig von 01.07.2012 bis 31.12.2013zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
  7. B-VG Art. 131 gültig von 01.01.2004 bis 30.06.2012zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
  8. B-VG Art. 131 gültig von 01.01.2003 bis 31.12.2003zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 99/2002
  9. B-VG Art. 131 gültig von 04.09.1999 bis 31.12.2002zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 194/1999
  10. B-VG Art. 131 gültig von 01.01.1998 bis 03.09.1999zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 87/1997
  11. B-VG Art. 131 gültig von 01.01.1991 bis 31.12.1997zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 685/1988
  12. B-VG Art. 131 gültig von 28.04.1975 bis 31.12.1990zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 316/1975
  13. B-VG Art. 131 gültig von 01.01.1975 bis 27.04.1975zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 444/1974
  14. B-VG Art. 131 gültig von 18.07.1962 bis 31.12.1974zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 215/1962
  15. B-VG Art. 131 gültig von 25.12.1946 bis 17.07.1962zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 211/1946
  16. B-VG Art. 131 gültig von 19.12.1945 bis 24.12.1946zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
  17. B-VG Art. 131 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934
- 
1. StVG § 121 heute
  2. StVG § 121 gültig ab 25.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 32/2018
  3. StVG § 121 gültig von 01.07.2015 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 13/2015
  4. StVG § 121 gültig von 01.01.2014 bis 30.06.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 190/2013
  5. StVG § 121 gültig von 01.01.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 2/2013
  6. StVG § 121 gültig von 18.06.2009 bis 31.12.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 52/2009
  7. StVG § 121 gültig von 01.01.2008 bis 17.06.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 109/2007
  8. StVG § 121 gültig von 01.01.2007 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 102/2006
  9. StVG § 121 gültig von 01.01.2002 bis 31.12.2006 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2000

10. StVG § 121 gültig von 01.01.1970 bis 31.12.2001

1. VwGG § 34 heute
2. VwGG § 34 gültig ab 01.07.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 2/2021
3. VwGG § 34 gültig von 01.01.2014 bis 30.06.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. VwGG § 34 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
5. VwGG § 34 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
6. VwGG § 34 gültig von 01.08.2004 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 89/2004
7. VwGG § 34 gültig von 01.09.1997 bis 31.07.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/1997
8. VwGG § 34 gültig von 05.01.1985 bis 31.08.1997

#### **Rechtssatz**

Der Beschwerdeführer war bei Erlassung des angefochtenen Bescheides bzw. bei Erhebung der Beschwerde dagegen beim Verwaltungsgerichtshof bereits bedingt entlassen. Der Beschwerdeführer konnte in den in der Beschwerde relevierten Beschränkungen im Strafvollzug ab dem Zeitpunkt seiner Entlassung nicht mehr in seinen Rechten als Strafgefangener gemäß dem StVG verletzt sein. Auch ein Recht auf Entscheidung über eine Beschwerde eines Strafgefangenen gemäß § 121 Abs. 1 StVG stand ihm im Hinblick auf den angeführten Beschwerdegegenstand ab dem Zeitpunkt seiner Entlassung nicht mehr zu, da er ab diesem Zeitpunkt nicht mehr Strafgefangener war. Die Prozessvoraussetzung der zumindest möglichen Verletzung durch den angefochtenen Bescheid in dem geltend gemachten Recht auf Sachentscheidung lag im vorliegenden Fall daher bei Beschwerdeerhebung nicht vor. Der Beschwerdeführer war bei Erlassung des angefochtenen Bescheides bzw. bei Erhebung der Beschwerde dagegen beim Verwaltungsgerichtshof bereits bedingt entlassen. Der Beschwerdeführer konnte in den in der Beschwerde relevierten Beschränkungen im Strafvollzug ab dem Zeitpunkt seiner Entlassung nicht mehr in seinen Rechten als Strafgefangener gemäß dem StVG verletzt sein. Auch ein Recht auf Entscheidung über eine Beschwerde eines Strafgefangenen gemäß Paragraph 121, Absatz eins, StVG stand ihm im Hinblick auf den angeführten Beschwerdegegenstand ab dem Zeitpunkt seiner Entlassung nicht mehr zu, da er ab diesem Zeitpunkt nicht mehr Strafgefangener war. Die Prozessvoraussetzung der zumindest möglichen Verletzung durch den angefochtenen Bescheid in dem geltend gemachten Recht auf Sachentscheidung lag im vorliegenden Fall daher bei Beschwerdeerhebung nicht vor.

#### **Schlagworte**

Mangel der Berechtigung zur Erhebung der Beschwerde mangelnde subjektive Rechtsverletzung Parteienrechte und Beschwerdelegitimation  
Verwaltungsverfahren Mangelnde Rechtsverletzung Beschwerdelegitimation verneint  
keine BESCHWERDELEGITIMATION

#### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2012:2010060199.X01

#### **Im RIS seit**

07.03.2012

#### **Zuletzt aktualisiert am**

07.03.2012

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)